

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Sammelhandschrift - Cod. St. Blasien 76

Pforzheim (?), [um 1471-1475]

>... bredig... von allen heiligen zwelffbotten<

[urn:nbn:de:bsz:31-29376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-29376)

Dies bredigt hißst man vff den tag dimi-
 sio p[ro]p[ro]p[ro] von allen heiligen zwelffboten

Ali enarrant glaz dei et opera manum
 Wie himel predigent die ere gottes
 Dis wort hat ein usser betitlung vnd ein
 mer meining die himel seint gross wa
 der minst stery der an dem himel ist der ist
 grosser den alles ertrich vnd mit seiner grosse
 so kindet er das der her on mass gross ist d
 in geschaffen hat vnd das seiner grosse mena
 zu end ~~stunt~~ gedencken mag in der ordn-
 unng der himel das sie also wißlich vnd also
 ordenlichen gemacht sint ieiner ob dem and
 de mit bredigent si die grundlos wißheit des
gottes der sie geschaffen hat an dem nutz des
 himels von de lauff des himels lebt alles dz
 in d welt ist Da bi merckt man die gute des
 heren der die himel gemacht hat also bredi-
 gent die himel gottes ere an ir grosse gottes
 grosse an ir ordnung gottes wißheit in ir
 behaltng wan alle ding ir leben vo lauff
 des himels hand da bi merckt man sin güt-
 ti dis ist die usser betitng vnd gehoret die
 himel an aber nach der meren manng so
 fuget es sich gar eigenliche zu der lobliche
 hochzeit der heiligen zwelbotten Ali enar-
rant glaz dei et Dis wort sprach der
 künig danid in de salter vnd lobet da mit

Die hohen himel fürsten die heiligen zwelfboten
ten vnd sprichet die himel die bredigent
die ene vnserer heren In diesem wort merck
man wol zwey dng dz ist ein die heiligkeit
wes lebens das ander in volkumē lere das
er die heiligen zwelfboten gelochet den
himel do mit lobet er sy an rechter heiligkeit
vnd das sprichet die himel bredigent die ene
vnserer heren da mit lobet er sie an in volkū-
men lere mit der sie alle welt erlichtet
hand vnd mit diesem lobet er sie all gemein-
glichen vnd sigez doch one weglichen sünd-
lichen Die himel sint hoch sie sint vest die
himel sint hoch liecht die himel sint witt
Die himel sint sin wel In den himel ist
bezeichet das die hohen himel fürsten die hei-
ligen zwelfboten hoch sint an volkūner ar-
mit vnd das sie hoch sint an rechter windi-
keit Die heiligen zwelfboten warent hoch
an volkūner armit wan sie gabent willig-
lichen vff alles das sie hetten vnd folgten
vnserer heren nach mit rechter armit vng
in end sie lassen mit allem alles das gut
das in dieser welt ist sie lassen in eigen
wille vnd alle zengengliche liebe vnd be-
gerter mit den gottes allein vnd sine wille
zu volbringen in allen dingen wan alle die
in dieser welt sint vnd mit zengenglichen
gut vmb gent die gewinent es mit ar-

beit vnd behalten es mit vortcht vnd verliere-
 ren es mit leijt Da vō sprach der engel d
 so flüht ennritten durch den himel als sanct
 yohes schribet in dem buch der tängen zu
 drihen malen. **ve. be. ve. qui habitant in teris**
 we we we allen den die wonent vff ^{der} ertrich
 das sint alle die mit zengenglichen gut vō
 gent die müssen hoy dñer hand we **we**
 das sie gewinent vnd we das sie es behal-
 ten vnd we so sie es verlieren vō disen
 we. allen waren die heiligen himelfunste
 frij. wan sie hetten alle ir min all ir sorg
 vnd allen men flüht allein an gott geleht.
Die heilige zwelfboten die wane auch
 hoy an der wong meß herzen wan wie
 sie thplich waren in dñer welt so warent
 sie doch allzeit mit himelsthen ~~dingen~~ ge-
 dencken bij got vnd hett allzeit himelsthe
 begind himelsthe betrachtung himelsthe
 fröid vnd himelsthe süßkeit Da vō sprich-
 et sant ~~wilhelm~~ **panlus** **intra quersacio**
intelis est vnser wong ist allzeit in de
 himel bij got sie hetten mit zu kind mit
 wollusten dñer welt sie gingen all ^{ein} vmb
 mit got vnd mit der himelsthen ^{fröid} die also
 gnoff ist die nieman gemessen mag die
 also gemigsam ist das sie niema erschöpfe
 mag die also manigfaltig ist dz sie nie-
 man gezelen mag die also ewig ist das

ffob:
 nt
 ercht
 keit
 Das
 ey
 kheit
 e die
 rollen:
 hbet
 von:
 ind:
 st die
 wist
 ist
 ie hei:
 r ar:
 ind:
 hoch
 allig:
 en:
 vng
 mit
 rey
 d be:
 willt
 die
 hey
 t an:

sie minen zergen mag die **h** edeln himelfün-
sten die heiligen psalmen waren auch hoch
an rechter würdikeit yr würdikeit leyt dar an
das sie got in selber zu frunden frunden usser
aller welt erwelt hat da vō spruchet er
non vobis me elegisti Ich hant mich mit us-
erwelt ich hon nich us aller dyster welt erwelt
das ir seient min aller liebsten frund **min**
welet got erken us // Den von minen vnd en-
minet kein ding den von sündlicher sach
da von er minen miß vns way got gegeben
tig was das an in künstig werde solt vñ
er wol wist vnd erkant in seiner ewikeit dz
sich in maller d' welt niemant also wol frigt
also die heilige zwelfboten an rechter hei-
likeit nes lebens vnd an volkümende in-
gerden in allen me wercken vnd an aller
genas vnd an staten trin die sie zu in habe
solten da von erwelt er sie us aller der
welt in selber zu frunden vnd sprach **non**
dica vobis Ich heß nich mit knecht sund' min
aller liebsten frund way ich hab nich ingossen
alle die tungen des himels vnd alle die
wunder die der vater verborge hat in sine
ewigen heiligen die seint nich all offen Ich
hab vor nich mit verschwiegen alles dz ich we-
uß vnd alles dz ich gehort hab vō mine vat
dz hab ich kint geton **Et ego dilexi me pater**
et ego dilexi non Ich hab nich geminet mit als

and er hüt **ich** hab sich geminet recht als :
 mich **my** vater geminet hat **und** als ich
und der vater eines sont also sont ir etne
 mit mir werden **Ego nos elegi** **und** ich
 hön sich erwelt vō aller der welt das ir
 usgangent **und** fruchtbringent **und** irer
 frucht sol behyben **in** ewiglichen **in** sollent
 vff gen **und** sont sich arbeiten **und** sollend :
 lanffen usser einem land in das ander das ir
 der armen welt die do bloß ist **und** verbor-
 ben **und** ljt ande ewigen tod das ir der
 edele **und** löblichen frucht bringen allertu-
 gend **und** aller gnad **und** das ewig leben /
Wan die heiligen **zwelf** boten hön mir irē
 tugenden die ganzen welt gerechet **und** mit
 ir genad die ganze welt gericht **und** wi-
 der der ewigen tod hön sie usz bracht das
 ewig leben **und** die frucht sol **in** ewiglich-
 en behyben **und** soll nimmer me zergon **Wan**
ich hatt auch die hohen himelfürsten erwelt
 auß aller diser welt in selber zu rechte erbe
 das sie ~~mit~~ mit in sich Erben **und** besitzē
 sont als er es selber besessen hat das himel-
 rich ist unser heren recht eigen **und** ist in
 erb von seiner hohen gotheit **Wan** er es selber
 geschaffen hat **und** da er von dem himel her-
 ab kam **Do** er mocht er in seiner eigen rich mit
 vnder kumen **Wan** mit der marter **da** vō

sprach er zu den zweien andern, do er mit
in ging uff dem weg nach seiner virstend :
nonne sit oportuit pati Christus wissent ir mit
das Christus must liden eines sollichen tod & das
er wider kem in sin rich. Also wolt er auch dz
die hohen himelstunten die heilige zwelfboten
mit grossen arbeiten vns mit den manen
besessen sin rich mit ir mit den selben they
vns mit dem selben gewalt also er es selbst
besessen hat. Unser her hat auch die heilige
zwelfboten in selber uferwelt vo allen der
welt das si seyen sin sinder gemass ob sine
tisch. Er hat all heiligen zu seiner wirtschafft
vns zu sine tisch. Er hat aber in selber eine
sundern tisch. In der tisch setzet er weder :
knechten noch pheren die martener noch
die bichtiger die mezt noch enkeine heili-
gen wan allein die hohen himelstunten die
heilige zwelfboten die sint sin sinder gena-
ben. Da vo sprach er. Ich wil rich setzen vns or-
den mit rich als mirs mir vater geor-
dent hat vns bereite hat. **ut edatis et bibatis**
super mensam meam in das ir essent vns trinck-
ent vns wirtschafft haben mit mir ob mine
tisch in meinem rich in ewiglichen un-
ser her hett auch die zwelfboten in selber ufer-
welt vo allen der welt. Das sie bi in sitzen.

sollend an dem **in**gsten tag vff **z**welff trö-
 men **und** mit im richten alle die welt. **¶**
 Dar **umb** sollen ir die zwelffboten gery-
 nen **wan** wer sie sündlichen minet lobt
und eret dar wirt geneidlich enpfan-
 gen an dem gericht **und** scheident gar frölich
 danan wie mocht got **z**welffso hohen fürsten
 versagen so sie für **uns** bitten die so gewalti-
 glichen bij im sitzen an dem **in**gsten tag **un**
 mit im richten **uber** alle die welt. **¶** Da von
 sond wir sie dick anruffen in **un**serm gebet
wan sie künnet also vil mit dem richter **und**
 sint also gewaltig **und** sint im also hebe. **¶**
 wie wir ir genad gewinnen so mag er kein her-
 tikeit gegen **uns** erzeigen an dem gericht.
 Da von sollend sich billichen fürwen alle die
 das **umb** sie verschuldent das sie in für sich
 sint an **in**e tod **un**ser her auch die heiligen
zwelffboten anser welt **vō** aller **d** welt im
 selber **zū** schlüsseln tragen **in**es himelsthen
und ewigen raches **man** lyset **in**de heilig
 ewangelio das **un**ser her **in** **in**gern spracht
wan die lüt **vō** **f** in sprachent **wer** er **wer**,
Do sprachent sie **ettliche** sprachent **du** sijest
iohes bapst so sprachent die and **du** sijest
jeremias so sprachent **ettlich** **du** sijest helias
od ein ander **wissag** **Do** sprach **un**ser her
was sprachent **aber** in **vō** mir **vō** **it**h **se**ij. **¶**

er mit
 end
 mit
 & das
 an der
 elpfer
 narten
 & den
 & fell
 ligen
 ller do
 ob sine
 ut schilt
 r eme
 eber
 er nach
 heit
 y die
 r gen
 und or
 ge or
 t bab
 & trint
 mine
 hey vi
 ber
 n sigen

Do antwort sant peter für sich selbst vnd für
die andern vnd sprach **Tues pps filius**
dei tui Wir sprechen das du bist pps des
lebendigen gottes sijn Do sprach vnser her:
so sprach ich das ir sint ein grüntfestij vnd:
ein fundament vff das ich wil setzen vnd zime-
ren alle myn kristenheit vnd gib nich die:
schlüssel des himelriches vnd das ir binde vff
dem ertrich das wirt gebunden in dem himel
vnd das ir enbinden vff dem ertrich das wirt
enbunden in dem himelriich **Dis wort sprach**
vnser her mit allein zu petro Er antwort ihm
vnd sprach es zu im vnd zu den andern ge-
meinslichen vnser her hat auch die heiligen
zwelfboten außerswelt für all heiligen das
sie lechter sent vber alle die welt Davon
sprach er selber **vos estis lux mundi et**
hi sentis lux der welt alle die welt:
was begriffen mit vnser hand vinsten mit
der vinsten vntugend vnd vnerkennung
vnd des vngelanken die vinsten allhand
die heilige zwelfboten ventuben vñ dixer
welt wan mit vnser tugenden vnd mit vnser
heiligen leben hond si erleucht die heilige cri-
stenheit vnd hond vnser ingossen das lecht
der erkennung vnd der ewigen warheit vñ
mit vnser lecht hond sie gänglich vntun-
gen vnser vngelanken vnser her hatt auch:
die heiligen zwelfboten nserwelt vñ al-

moecht niemay widerstön die almechtigkeit des
 vaters luecht auch gar krestiglichen in in d'ose
 mit dem luecht was gläben vnd in volkumme
 ler us d'iser welt vertriben all bezerr Der
 sijn der ewige sijn ist der erluecht auch d'ise
 h'mel die heiligen zwelfboten mit s'iner
 grundlosen wijsheit vnd s'ihen volkumen-
 lichen in in d'ose mit in wijsheit das bewerte
 das allen d' welt wijsheit ist vor got ein tor-
 heit Alles das plato Aristoteles vnd boecij
 vnd alle meyster ie geleerten die die h'ochste
 vnd die wijsesten waren das ist alles ein tor-
 heit wan sie heten das luecht des gelanben
 d' warheit mit da v' seint in vil in d' hell
 die dz anzlit gottes nimmer gesehen vnd
 do gabent die heiligen zwelfboten allen d'
 welt zu erkenen mit in wijsen ler vnd lerte
 vns alle zerdengliche ding lassen vnd die :.
 welt verschmagen vnd got allein nach vol-
 gen vnd d' himelchen si'od bederen der hei-
 lig geist luecht auch in d'ise h'mel die heiligen
 zwelfboten mit aller s'ijn' g'ute wan als der
 heilig geist sich gemein samet mit s'iner g'ü-
 ti den armen s'inder wie lang er in d' s'inde
 gewesen ist vnd wie manigmalig vnd wie
 widzem s'ijn s'ind seint das er in den g'itlich
 onp'fahet wen er wid' kenet alsb gemein-
 samenten sich die heilige zwelfboten aller
 d'iser armen welt mit in g'it' vnd mit :.

in mitten erbernd vnd zugen meigen :
grossen sinder mit d' kraft des heilige gei-
stes von sine sinden der lang inde sinden
gelegen was vnd brachten in zu dem ewi-
gen leben die iemer mer des ewige todes
eigen miisten sein gewesen hetten si die hei-
ligen phibotten mit widerbracht mit ire hei-
ligen leben vnd ~~si~~ mit in süßen ler Sie erzög-
ten auch in mitte erbernd manigfaltiglich
an mangen menschen den si ermenten vō gro-
sem tagen vnd machten in gesunt an sel vnd :
an leib vnd vertriben die bößen geist vō den
lütten vnd manig gross zeichen die sie töteten die
nieman all gezelet noch gesagen mag damit
sie allzeit in miltkeit vnd in erbernd erzög-
ten wan sie waren gewaltig über die bößen
geist vnd über die elementen vnd wüneten
allzeit grosse vnd wunderliche werck do
mit sie die lüt zügen von iren sinden vnd sie
brachten zu d' erkantung des ewigen lebens

Die himel die sint wite do bi ist vns bezeichnet
das die heiligen zwelfboten gemessen warē
danzu d' ewig got allen sine hort in sie :
schint wan sie waren bereit mit rechter rei-
nigkeit zu empfangen den hort all' genad vñ
allen tugend in sehent wol das mā gütten
vnd edelen win grisset in reine nass also det
der ewig got der goss den edelen vnd ko-
spen win seiner gütlichen genaden in

114
sin herligen zweiffbotten das sie gemüßsam-
glichen schänckten allen den die von ir
ler bekent wurden sin gnad vnd sin er-
bünd also vil als sie wolten **S**ie warē anch
wilt mit rechter demütikeit vnd also tieff
das sie empffahen mochten alles das güt
das got in sie goss **w**an die demütikeit hat
von rechter ant an ir das si das hertz wilt
vnd tieffer macht die gottlich gnad zu en-
pffahend den kein ander tugent **D**avon
sprichet sant bernhart von vnser frawen
das ir demütikeit als groß was das sie ir
hertz vnd ir sel als wilt hett gemacht das sie
en kein ding erfüllen mocht den die unge-
messen gottheit **v**nd wan die herligen zwei-
botten grösser waren an rechter demütikeit
den ie kein mensch so schnt got rühlich in
sie den himelichen hont smer hohen gottheit
vnd gab in die schlüssel sijnes ewige rüh-
es **v**nd macht sie zu schaffner vnd zu gewal-
tigen heren über alles dz güt dz er geleitē
mag **w**an de milten gott gezimet wol das
er milte **v**nd barmhertzig schaffner hab die
den himelichen hont rühlich vnd gemüßsächlich-
en der armen welt teilen vnd wan er wol
wilt **v**nd erkant in sin ewikeit das sich in
nieman in aller der welt also wol dar zu
fügt als die herligen zwei
botten **D**o benall er
in allen sine gewalt in himerhoch **v**nd uff

ertrijch vnd da von waren sie in alle welt:
die ersten von den die gnad vnd die heilikeit
in alle die welt geflossen ist wan alle die gnad
so wir jetzt haben das wir ~~gesessen~~ ge-
setzen mögen den heiligen tanffe vnd dem kri-
sem vnd dz heilig ole vnd das wir nich enbtm-
den mögen von den sünden vnd vff trin das e-
wig leben den gewalt haben wir allen von
dem heiligen xij boten empfangen also hond sie
miltiglichen vnd barmherziglichen mit vß
geteilt dem himelsohen hort den in d ewig:
gott fründlich benolhen hat **S**ie ware auch
die ersten die zu der himelsohen wirtschafft
ie gesessen die in got sich selber gab zu einer
spiß an den hohen dunnstag vnd waren ein
anfang d vngemessen heilikeit das wir vß
heinen hochnam gesetzen mögen in d mess:
wan als wir die wort gesprechen die do
zu geordnet seint so haben wir got selber
in seiner menscheit vnd in sin gotheit gewar-
lohen in vnsern henden **S**ie ware auch die den
got gelobt selb dzer bij vns behibe mocht:
wolt in dem heiligen sacrament vns an dz
end der welt vnd velt mit in die miltiglich:
sten wort die gehort wurden als man hiß
an de hohen **D**unnstag **indica sermone**
vnd neigt sich für sie von d wisch in ir fuß vnd
bot in die gnost ene die er menschlichen kind

balde

ie erzögt **was** sie waren **sin** heimlichstey nat-
 geben **und** **sin** aller liebsten gesellen **und** in
 die höchsten an tugenden **und** die volkmeste
 an allernad **und** empfangen allwegen den
 ersten rous von dem brunnen des lebens den
 gussen **und** sie malle die umbkreuzen des ert-
 ternches **und** also ist alle die welt erfüllet
 von ir heilikeit **und** von ir gnaden **Die** him-
 mel die sint sinwel da von sint sie allzeit
 bereit zu einem soynellen lauff **und** von
 berind was bewegens so lauffent sie on
 vnderlaß **und** indem lauff ist die kraft des
 himels **und** auch des engels **in** vñ treibt
und da vñ sint alle ding fruchtper vff de
 entrich **und** hond alle lebende ding in le-
 bey von d' kraft **und** vñ dem lauff des him-
 mels zu gelicher wiss waren die loblichen
 himel die heiligen zwelf vollen sinwel **was**
 sie waren allzeit bereit mit allen tugende
 mit gottlichen min **und** mit volkmengnad
 das sie schnell waren zu d' gehorsam ip
Der bewegen der dise himel berind das i.
 was d' ewig got d' ein bewegt ist aller grite
 ding d' mocht sie minen berinen so olein.
 mit onē wicken siner willen sie waren.
 zu hand bereit zu lauffen durch alle die i.
 welt vñ onē land moz and **Sat** **petr**
Sat **panlus** die lieffen gen wme **Sant** ip

Andreas zu patria **Johannes** zu Synagoga
Der gross sant **Jacob** in Hispanien **Sant Thomas**
zu India **Sant Jacob** & mind in ynden **Sant**
Philippus in Sicilia **Sant Bartholomeus**.
do die sin vff dat **Sant** **Matthias** zu . .
trier **Sant Mathias** in der moren land **Sant**
Simon vnd **Judas** in persida vnd in babij-
loia Also hond sie all die welt durch loffen
von einē mer an dz ander vō den sinen vff
gang vnz and sinen mider vnd hon mit ir
len erfüllet alle die vñ kreis des ertrichs
vnd von d kraft mes schnellen lauffes se ist
alle die welt von in siner werde an . .
gotlicher genad vnd an allen tugenden vnd
also von dem lauff des himels alle ding in
leben hond also hond auch die hohen himel
fürsten die heiligen zwelfboten mit in selbe
kraft die sie hond von inem heiligen leben vñ
von inē manigaltigen tugenden vnd vō der
kraft des ewigen gottes & allein in beweger
ist alle die welt behalten in dē leben & genade
wan sie warē allzeit by got vnd wandelten
mit in als sin aller heimlichsten vnd geträi-
westen fründ vnd sagen vnd horten allzeit sin
wunderlichen werck vnd sin manigaltigen
zeichen die er allzeit det vor inē ange do
mit er die lüt zoh vō inē sünden wan allz

Das Er würett vff ertrich dz Jett er vns
 zu eme bild vnd zu emen leu Ersücht die
 sündler vnd ging in nach vnd empfing sie
 gütlichen vnd wandelten mit in milti-
 glichen dar vmb das er sich brechte vō me
 vnreine leben vnd teilt mit in sich erbernd
 manigfaltighen vnd wan die heilige
 pybotten allejn sehen vnd hortzen wie bitter-
 lich vnser her die sündler erarnett hett:
 vnd wie diok er in sich gite vnd sich erbernd
 zögt do vō waren sie schnell durch alle die
 welt zu lanffen den sündler zu hillff
 mit ir süßen leu vnd gütte erbild:
 vnd empfangen sie miltighen vnd barm-
 hertzighen wen sie zu in kumen wan sie
~~sint zu in kumen~~ sint allejn die die der-
 kinstenheit allen migest gewesen sint
 vnd se sind allen mostlichest In ich ge-
 seijt wie die heiligen pybotten gelijch
 sint den himeln also die hōnel hob sint
 also sint die heiligen pybotten hoch an:
 rechter windikeit also die hōnel vesti:
 sint also sint sie vest gewesen an gottlich
 min also die hōnel licht sint also hond
 sie alle die welt erlicht mit ir leu al-
 so die hōnel wijt sint also warē sie anch
 mit rechter demitheit also tieff vnd also
 wijt worden: dz d ewig got gantzlichen alle
 sijne hort in sie sohnit also die hōnel sint

wel sint **und** schnell an me lauff also sint sie
schnell gewesen an me lauff also ~~ist~~ wirt
so alle die welt ist **und** also des himels lauff
witz ist allen d'ingen vff ertrich also sind die
heiligen propheten mit mem lauff witz gewesen
aller der welt **wan** sie hond vns gewisset
den rechten weeg zu dem ewigen leben :.
Celi enarrant gloria dei Die himel die hei-
ligen propheten die bre d'igent **und** künden
und sagen mit anders **wan** die ere vnser
heren **si** lobent den vater an sine ungemess-
en gewalt **und** an siner almacht **den**
sin an siner grundlosen wiffheit **den** hei-
ligen geist in siner unzähligen gütig **und**
künden **und** schreiben aller der welt :.
in an bücher **und** an ir brieffen alle die wdt
vnser heren menscheit **und** sin gottheit vn-
ruffent an all creature zu dem lob **und**
zu der ere vnser **wan** sie sint ein starke :.
grundvesten **und** ein fundament all' d' Cri-
stenheit **und** vffheber allen d' welt **und** :.
sint die allen liebsten **und** die getruweste
fund gottes sein sind die ~~plum~~ edeln rit-
ter der himelichen pfaltzen **und** sind
die gewaltigen kempfen wid alle vntuged
si sint die gewanen liechter aller d' welt
und sint die gewissen lener aller d' Cri-
stenheit **si** sind die edeln fürsten die got
selber gesetzt hat vber alles ertrich :.

vnd sind ein ewe vnd sind ein gezeind de
 himel vnd der erde wan alle die welt
 ist von inen durchgossen mit süßigkeit vñ
 mit gnad vnd ist d' himel vo inen fillt
 mit win vnd mit fröd Sie sind die in de
 so geoffnet ist des vatters grünliche vnd
 an dem sich d' sün allzeit fröwet vnd
 an dem volbracht ist die güt vnd d' wille
 des heiligen geistes Da vo fröwet sich der
 himel mit lob vnd wid hillet das ent-
 trich von fröd so man bejat dz loblich
 hochzeit der heiligen zwelfboten wa
 sie sint die die mit d' eine wort beschlie-
 sent die himel vnd die himelsohen porte
 erschließent wen sie wolent ~~in sie~~
~~mit~~ vnd sint die die wir allzeit an-
 ruffen sint das sie uns erbinden von
 unsern sünden wan sie hond ganze ge-
 walt in himelreich vnd vff entrich wir
 sollen wir betten den ewige got dz er:
 uns helff das wir sin heilige zwelfbotte
 hie also loben vnd ehren vnd in heilige
 leben also nachfolgen so wir an unser
 end künne dz wir mit ganzem trost:
 vo dieser welt scheiden vnd den frölich
 vnd gütlich von in empfangen werden
 dz uns dz wider far dz helff mir vnd
 nich den vater vnd d' sün vnd heilig
 geist amen: